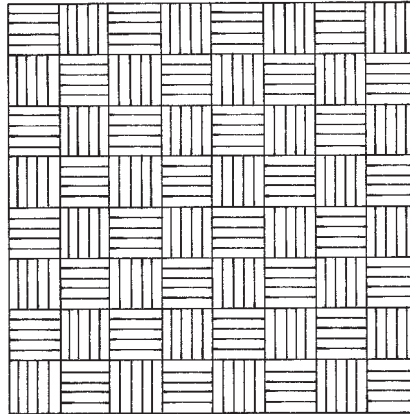
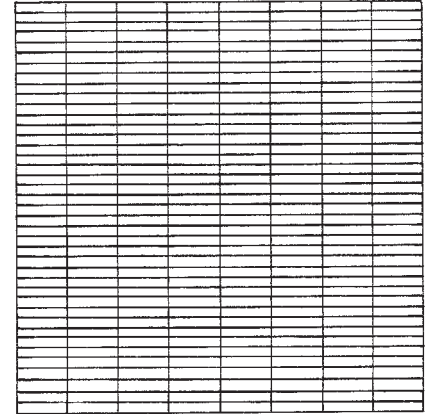


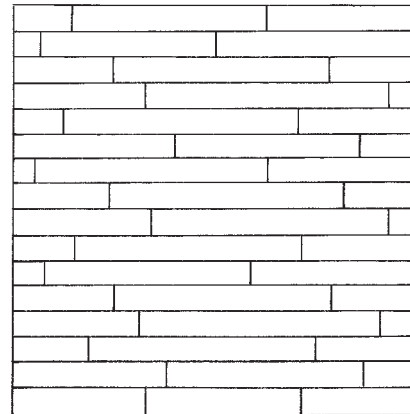
Dessinarten



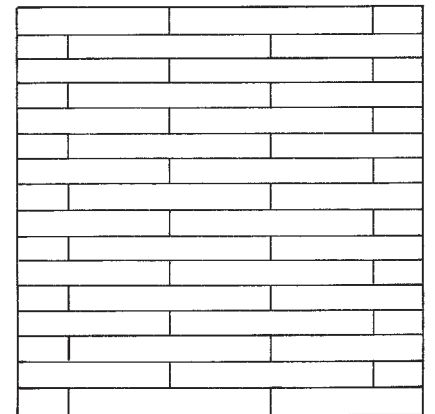
Mosaik



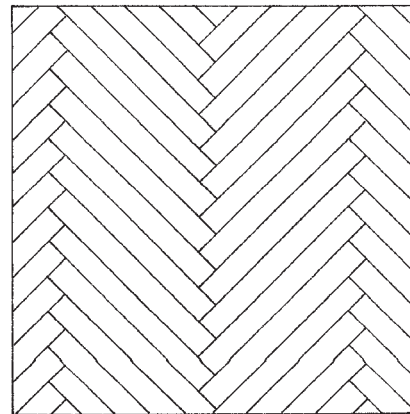
Parallel



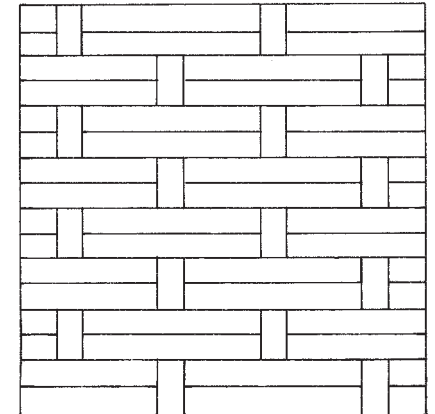
Schiffboden



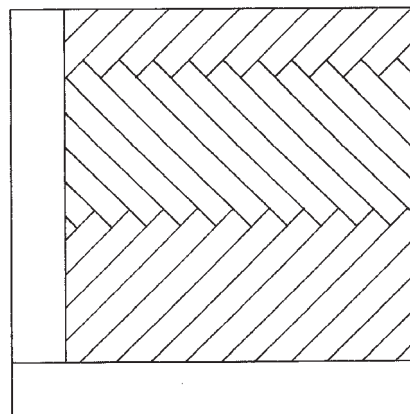
Englisch



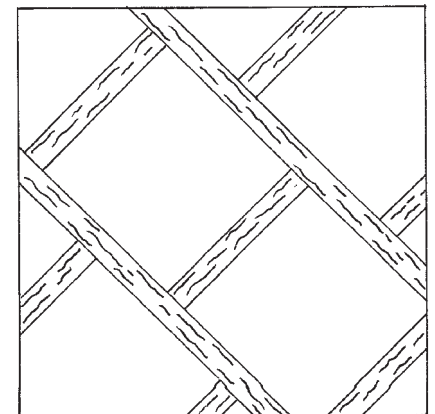
Fischgrat



Flechtmuster



Wandfries bei Fischgrat



Bernerboden diagonal

## Bodenarten

<b>Klebe- und Hochkant-Lamellenparkett</b>	Kleinformatiges, zu Verlegeeinheiten zusammengesetztes Massivparkett, das auf den Untergrund geklebt wird, z. B. Klebeparkett d 8 mm oder Hochkant-Lamellenparkett d 10 bis 24 mm.
<b>Mehrschichtparkett</b>	Mehrschichtig verleimte Elemente. Die Dicke der Nutzschicht aus Holz beträgt min. 2,5 mm. Die Schichten bestehen aus Massivholz oder Holzwerkstoffen. Die Elemente werden auf den Untergrund geklebt, genagelt oder schwimmend verlegt.
<b>Massivparkett</b>	Massivparkett besteht aus massivem Holz. Die Elemente werden mit Nut und Kamm bzw. mit Nut und Feder hergestellt und auf den Untergrund geklebt, genagelt oder schwimmend verlegt.
<b>Massivparkett Lam</b>	Massivparkett Lam unterscheidet sich von anderem Massivparkett durch seine geringeren Abmessungen. Die Lamellen sind stumpf gestossen und werden auf den Untergrund geklebt.
<b>Fertigparkett</b>	Elemente, deren Oberflächenbehandlung bereits im Werk ausgeführt wird, z. B. Versiegeln, Ölen, Wachsen.
<b>Klickböden</b>	Klickböden bestehen aus Fertigelementen, die mit einem Klickprofil leimlos verbunden werden. Sie werden in der Regel schwimmend verlegt.
<b>Riemenböden</b>	Lange Massivholzriemen mit Nut und Kamm bzw. Nut und Feder. Die Riemen werden auf den Untergrund genagelt.
<b>Stirnholzparkett</b>	Auch Hirnholzparkett genannt. Scharfkantige, kleinformatige Massivholzklötze. Die Faserrichtung des Holzes verläuft senkrecht zum Untergrund. Die Klötze werden auf den Untergrund geklebt.
<b>Holzplaster</b>	Scharfkantige, grossformatige Massivholzklötze. Die Faserrichtung des Holzes verläuft senkrecht zum Untergrund. Die Klötze werden auf den Untergrund geklebt.
<b>Korkböden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Korkfertigböden mit Klickprofil werden schwimmend verlegt.</li><li>– Korkfertigböden mit Elementen werden stumpf gestossen und auf den Untergrund geklebt.</li><li>– Massives Korkparkett wird auf den Untergrund geklebt.</li></ul>
<b>Holzwerkstoffböden</b>	Platten, z. B. Feinspanplatten mit Nut und Kamm bzw. Nut und Feder, werden auf den Untergrund geklebt, genagelt oder schwimmend verlegt.

## Unterkonstruktionen

<b>Zementestriche</b>	Zementestriche werden schwimmend, auf Trennschicht oder im Verbund mit dem Untergrund ausgeführt.
<b>Calciumsulfatestriche</b>	Es wird unterschieden zwischen Calciumsulfat-Fliessestrichen und Estrichen aus Calciumsulfatmörtel. Calciumsulfatestriche werden schwimmend oder im Verbund mit dem Untergrund ausgeführt. Bei Calciumsulfat-Fliessestrichen muss vor dem Verlegen von Parkett die Sinter- und Puderschicht entfernt werden.
<b>Gussasphaltestriche</b>	Bei Gussasphaltestrichen kann die Oberfläche in heissem Zustand mit Quarzsand abgesandet werden. Sie werden schwimmend oder auf Trennschicht ausgeführt.
<b>Estriche aus Holzwerkstoffplatten</b>	Estriche aus Holzwerkstoffplatten bestehen z. B. aus Span-, Grobspan-, Mehrschicht- oder Holzfaserplatten. Sie werden schwimmend verlegt, auf den Untergrund genagelt oder geschraubt.
<b>Estriche aus mineralisch gebundenen Platten</b>	Estriche aus mineralisch gebundenen Platten bestehen z. B. aus Gipsfaser- oder Zementplatten. Sie werden in der Regel schwimmend verlegt.

## Unterkonstruktionen (Fortsetzung)

<b>Blindböden</b>	Blindböden werden mit dickengehobelten Brettern aus Fichte/Tanne ausgeführt. Sie werden einfach oder doppelt verlegt. Die Zwischenräume der Bretter richten sich nach der Parkettart. Blindböden werden schwimmend verlegt oder auf dem Untergrund befestigt.
<b>Bodenlager</b>	Bodenlager bestehen aus Latten aus Fichte/Tanne. Die Abstände der Latten richten sich nach der Parkettart. Bodenlager werden schwimmend verlegt oder auf dem Untergrund befestigt.
<b>Trockenschüttungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Tragende Schüttungen bestehen z. B. aus Sand, Blähton, Porenbetonschrot, bituminierten Hanfschäben oder bituminiertem Bläherlit. Die Setzmasse der verschiedenen Produkte sind unterschiedlich.</li><li>– Nicht tragende Schüttungen bestehen z. B. aus Zelluloseflocken oder Mineralwolle.</li><li>– Bei nicht geschlossenem Untergrund ist ein Rieselschutz erforderlich.</li><li>– Auf Schüttungen ist eine Trennschicht erforderlich, z. B. aus Holzfaser- oder Gipsfaserplatten.</li></ul>
<b>Trennschichten</b>	Trennschichten bestehen aus Karton, Holzfaserplatten, Kork- oder Kunststoffbahnen und dgl. Sie werden zwischen den verschiedenen Konstruktionslagen eingesetzt, z. B. unter schwimmend verlegtem Parkett.

## Verlegearten

<b>Kleben</b>	Vollflächige Verklebung mit dem Untergrund.
<b>Schwimmend verlegen</b>	Die Elemente sind untereinander verbunden. Mit dem Untergrund besteht keine Verbindung. In der Regel wird eine Trennlage eingebaut.
<b>Nageln oder schrauben</b>	Die Elemente werden auf den Untergrund genagelt oder geschraubt.

## Qualitätsmerkmale

<b>Parkett</b>	In der Schweiz gelten Werksortierungen und Werksdefinitionen. Viele Holzarten werden in mehreren Sortierungen angeboten. Eine Bemusterung ist zu empfehlen.
<b>Sortierregeln für Parkett nach europäischen Normen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Sortierung ○: Geringfügige Farbunterschiede, gesunde und verwachsene Äste mit kleinem Durchmesser sind zulässig.*</li><li>2. Sortierung △: Teilweise gesunder Splint, gesunde und verwachsene Äste, Fauläste mit kleinem Durchmesser, teilweise seichte Risse, Faserneigung und Farbunterschiede sind zulässig.*</li><li>3. Sortierung □: Alle Merkmale ohne Einschränkung hinsichtlich Grösse oder Menge sind zulässig, sofern sie die Festigkeit oder Haltbarkeit des Parketts nicht beeinträchtigen. Schädlingsbefall ist unzulässig, mit Ausnahme von Bläue und schwarzem Frassgang.*</li></ol> <p>* Alle Kriterien für die Sortierung, besonders die zulässigen Astdurchmesser und Rissbreiten, variieren je nach Holzart und Parkettart. Es ist deshalb unerlässlich, auf die entsprechenden europäischen Normen zu verweisen.</p>